

Einleitung durch Didier Pachoud,  
Präsident von GEMPPI, verantwortlicher Administrator für die Finanzen von FECRIS  
und Organisator der Tagung in Marseille

Guten Tag alle miteinander,

Dank an die anwesenden Mitglieder von GEMPPI für ihre Hilfe bei der Organisation dieser Tagung und Dank an alle, die bisweilen von so weit gekommen sind, wie Russland und Sibirien, Vereinigte Staaten (New York und Kalifornien) und Kanada.

In 5 Minuten werde ich mich sehr kurz fassen.

Ich werde eine Frage beantworten, die mir bisweilen gestellt wird:

Wozu dient FECRIS?

Zunächst könnte man sich für eine Vereinigung wie die unsere, GEMPPI, Mitglied der FECRIS, mit dem Hauptquartier in Marseille, fragen, was der Nutzwert von FECRIS für den Alltag ist?

Ich werde es Ihnen in einigen Worten sagen, denn ich habe wenig Zeit.

Seit mehreren Jahren hat das Sektenphänomen die Tendenz, in eine Vielfalt kleiner Werkstätten zu zerfallen, und es wird immer notwendiger, sich auf ein Netz von Spezialisten verlassen zu können, das über Frankreich, Europa und sogar die Welt verteilt ist, um Informationen bei der Hand zu haben und den Opfern dienen zu können, denn gerade jetzt haben alle diese Bewegungen die Tendenz, sich zu internationalisieren. Ich erinnere daran, dass FECRIS zum Beispiel Korrespondenten bis nach Australien und Israel hat.

Es ist auch eine Tatsache, dass das Internet auf dem Gebiet der Kommunikation eine Revolution bedeutet hat. Wie ich sagte, können die zahlreichen Sektengruppen, auch sehr kleine, dank des Internet sehr leicht und billig international arbeiten, und sie stellen sich den Leuten vor, ohne dass ein externer Kontakt nötig ist. Jede unsere Vereinigungen kann dies bezeugen. Auch hier in Marseille stehen wir, wie Sie alle, der Fernwirkung von Sektengruppen aus Kanada, Amerika, Japan, Afrika, Korea usw. gegenüber, die bisweilen in unserem Land unbekannt sind, die aber am anderen Ende Europas oder der Welt grassieren und dort in den Familien schwere Schäden anrichten. Wenn man darangeht, sich über das Internet zu erkundigen, findet man sehr oft nichts Besonderes darüber. Und wenn wir die Vereinigungen der FECRIS von Kanada, der Vereinigten Staaten, Großbritanniens, Österreichs, der Schweiz, Russlands, Italiens, Spaniens, Australiens, ich kann nicht alle aufzählen (FECRIS umfasst mindestens 23 Länder) fragen, dann erhalten wir nützliche Informationen, um den Familien und Einzelpersonen, die hier in Marseille Opfer sektiererischer Exzesse sind, zu helfen (Prozesse, Sexualaffären,

Betrug usw.). Und das ereignete sich ganz vor kurzem und ich erhielt eine Antwort aus Österreich. Alle anderen Vereinigungen der FECRIS, verteilt über ganz Europa, könnten dasselbe sagen. Wenn sich nun eine Person an eine örtliche oder nationale Vereinigung wie GEMPPI wendet, dann wird sie von einem internationalen Netzwerk unterstützt. Ebenso wenn sie sich an das Internetportal der FECRIS wendet, dann wird sie über das Weltgemeinschaftsnetzwerk der FECRIS weitergeleitet.

Es gibt etwas Zweites, das ich über die Nützlichkeit von FECRIS sagen könnte: die Sekten haben NGOs und einflussreiche Leute in allen europäischen und internationalen Institutionen. Es gelingt ihnen oft, die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entscheidungen auf allen Ebenen zu beeinflussen. Das ist wie eine Schattenarmee von freiwilligen Fanatikern, die den Eindruck religiöser, humanistischer oder karitativer Seriosität bieten, aber heimtückisch unter verschiedenen Bezeichnungen tätig sind und absichtlich ihre wirkliche Identität anzugeben vergessen, und das gilt auch für die Extreme der Religionen. Angesichts dessen gibt es kaum noch einige Auserwählte, denen die Gefahr noch bewusst ist, die Miviludes<sup>1</sup> in Frankreich, unterstützt in Belgien von der CIAOSN<sup>2</sup>, in Österreich von der Bundesstelle für Sektenfragen<sup>3</sup>, der FECRIS und einigen wenigen weiteren Organismen, die auf diesem Gebiet spezialisiert sind. FECRIS ist ein privater Organismus und hängt von keinem Staat, keiner Religion oder politischen Partei ab, zumindest was Beschränkungen ihrer Ausdrucksmöglichkeiten und daher mehr Freiheit des Anprangerns von Aktionen sektiererischer Gruppen in den verschiedenen internationalen Institutionen betrifft. Diese Arbeit ist sehr schwer durchzuführen, denn Frankreich mit seiner Tradition der wachsamen Säkularität und FECRIS mit ihrem durch ihre religiöse Neutralität sehr ähnlichen Ansatz bilden im Konzert der Nationen Ausnahmen, und es ist in einem solchen Minoritätszusammenhang sehr schwierig, zu überzeugen und sich gegen sektiererische Gruppen zu stellen, die als Religionen getarnt sind. Merken wir an, dass bestimmte andere europäische Staaten nützliche Maßnahmen ergriffen haben, um gegen das Sektenphänomen vorzubeugen und es einzudämmen, besonders Deutschland, Österreich, Belgien, die Russische Föderation, Frankreich und Luxemburg.

Daher ein großer Dank an Danièle Muller, die seit Jahren diesen schwierigen Kampf führt, diplomatisch, denn wir sind nicht in einer Machtposition und wir befinden uns in bestimmten europäischen Institutionen in einem feindlichen Umfeld, aber es ist auch eine taktische Übung, die es bisweilen ermöglicht hat, Ergebnisse zu erzielen, die unsere Anerkennung verdienen. Ich hege einen anerkennenden Gedanken an unseren Gründer Jacques Richard, unsere Präsidenten Jean Nokin (der uns verlassen hat), Rosa-Maria

---

<sup>1</sup> Mission Interministérielle de Vigilance et de Lutte contre les Dérives Sectaires – Interministerielle Mission der Wachsamkeit und des Kampfes gegen die sektiererischen Exzesse <http://www.derives-sectes.gouv.fr/>

<sup>2</sup> Centre d'information et d'Avis sur les Organisations Sectaires Nuisibles – Zentrum für Information und Beratung über die schädlichen sektiererischen Organisationen, <http://ciaosn.be>

<sup>3</sup> <http://bundesstelle-sektenfragen.at>

Pujol, Friedrich Griess, die hier anwesend ist, ohne unseren letzten Präsidenten Tom Sackville zu vergessen.

Ich höre hier auf, es gäbe noch viel zu sagen.

Gerade noch eine letzte Information bezüglich des sektiererischen Phänomens, das derzeit Europa erschüttert, und da wir in Marseille sind: hier bildet sich seit 10 Tagen eine Vereinigung von Opfern des radikalen Islam und anachronistischer Praktiken „Türkische Freiheit“.

Diese Vereinigung hat die Ziele der Vorbeugung, der Bildung, der Information, des Willkommen Heißens, der Hilfe in aller Verschwiegenheit und der Unterstützung der Angelegenheiten von Rechtspersonen und natürlichen Personen, die Konflikte mit sektiererischen Exzessen oder anderen Verbindungen zu islamischem Radikalismus oder anachronistischen oder schädlichen Usancen haben. Die Vereinigung ist laizistisch, humanistisch und politisch neutral und sie untersagt sich, eine politische Partei oder eine Religion oder einen Glauben direkt oder indirekt zu fördern, die sie auf rationale Weise behandelt. Diese Vereinigung mit internationaler Berufung plant im kommenden Jahr, sich an FECRIS anzuschließen.

Dies erlaubt uns zu betonen, dass FECRIS in ständiger Entwicklung begriffen ist, um auf neu auftauchende Bedürfnisse zu antworten. Ich stelle Ihnen den Präsidenten vor, Khaled Slougui, ein ehemaliger Journalist und emeritierter Professor der Universität in Algerien, Trainer von Neuankömmlingen in Frankreich für die Lebensregeln in diesem Land, besonders bezüglich der Säkularität. Er hat ein Trainingshandbuch für die Vorbeugung der religiösen Radikalisierung entworfen, das alle Ämter und Fachleute interessieren könnte, die in der Lage sind, mit radikalisierten oder möglicherweise radikalisierten Personen zu tun zu haben.